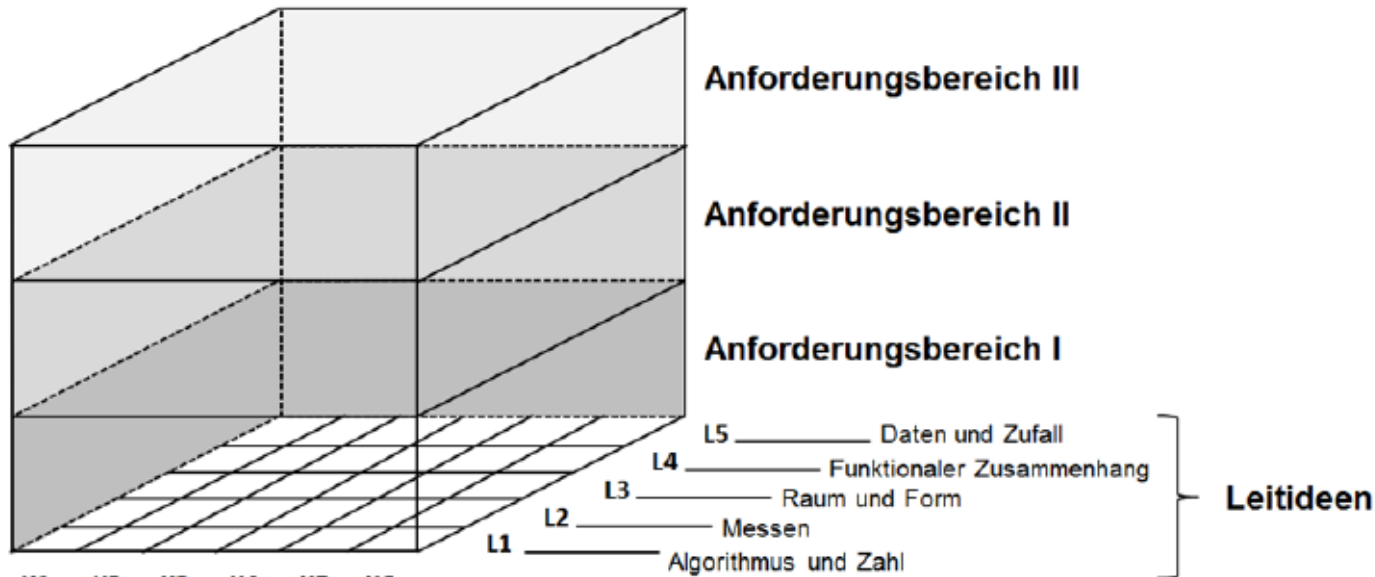


# Kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben — ein Unding?

Jessica Krause  
Freie Waldorfschule Frankfurt am Main

# Ursprung der Fragestellung



- K1
  - K2
  - K3
  - K4
  - K5
  - K6
- Mathematisch kommunizieren
  - Mit Mathematik symbolisch / formal / technisch umgehen
  - Mathematische Darstellungen verwenden
  - Mathematisch modellieren
  - Probleme mathematisch lösen
  - Mathematisch argumentieren

**Allgemeine  
mathematische Kompetenzen**

*Kompetenzmodell*

# Kompetenzen im KCGO

- K1: Mathematisch argumentieren
- K2: Probleme mathematisch lösen
- K3: Mathematisch modellieren
- K4: Mathematische Darstellungen verwenden
- K5 Mit Mathematik symbolisch/formal/  
technisch umgehen
- K6: Mathematisch kommunizieren

***Wo ist das Abstraktionsvermögen?***

Frage: Was ist „Kompetenz“?

Kommt die Kompetenzorientierung  
uns Waldörflern nicht entgegen?

# Hessen

„Lernen wird so zu einem stetigen, nie abgeschlossenen Prozess der Selbstbildung und Selbsterziehung, getragen vom Streben nach Autonomie, Bindung und Kompetenz. In diesem Verständnis wird die Bildung und Erziehung junger Menschen nicht auf zu erreichende Standards reduziert, vielmehr kann Bildung Lernende dazu befähigen, selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung, selbstbewusst und resilient, kritisch-reflexiv und engagiert, neugierig und forschend, kreativ und genussfähig ihr Leben zu gestalten und wirtschaftlich zu sichern.“

# Österreich

- „Wissen muss in Können umgesetzt werden. Wissen und Können müssen in neuen Situationen angewandt werden.“
- „Unter Kompetenzen werden hier längerfristig verfügbare kognitive Fähigkeiten **und** Fertigkeiten verstanden, die von Lernenden entwickelt werden können und sie befähigen, bestimmte Tätigkeiten in variablen Situationen auszuüben, sowie die damit verbundene Bereitschaft, diese Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen.“

# HochschulenRektorenKonferenz

„Kompetenz ist die individuelle Voraussetzung zur Lösung komplexer Aufgaben. Sie basiert auf kognitiven, motivationalen, volitionalen sowie sozialen Ressourcen, die in einem Lernprozess angeeignet werden müssen, um sie für die erfolgreiche Bewältigung von Umweltanforderungen einsetzen zu können.

Kompetenzen umfassen wesentlich mehr, als nur Fertigkeiten oder Wissen, diese bilden gleichermaßen eine notwendige, aber nicht hinreichende Basis. Außerdem entstehen und zeigen sich Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit komplexen Problemen.“

# Wie können Kompetenzen geprüft werden?

- Handlungs-, also prozesshafter Aspekt?
- Langfristigkeit?
- Bereitschaft Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen?
- Komplexe Aufgaben?



# Mögliche Fragen zur Diskussion

- Inwiefern können wir den Kompetenzbegriff aus waldorfpädagogischer Sicht nutzen und erweitern?
- Wie arbeiten andere Schulen in diesem Zusammenhang?
- Wie schaffen wir es, in der Waldorfpädagogik moderne Methodik und Didaktik einzubinden ohne unsere Identität zu verlieren?
- ...